

schaft an massgebender Stelle immer noch nicht die gebührende Beachtung finden, dass sie sich immer noch als Stiefkinder behandeln lassen müssen.

Daher dürfen wir die Hände nicht in den Schoos legen, nicht «croiser les bras», wie der Welsche sagt. Wir müssen unentwegt weiter schreiten unserem Ziele entgegen. Sorgen wir dafür, dass die Mahnworte auf der letzten Umschlagsseite unseres „Ornithologischen Beobachter“ nicht tote Buchstaben umschliessen. Sorgen wir dafür, dass unser Wahlspruch eine feste Wurzel fasse: „Wir wollen die Natur unserer Heimat erhalten und das Volk lehren, aus der Natur Freude und Belehrung zu schöpfen!“

Sorgen wir aber auch dafür, dass der unschätzbare Nutzen unserer Vögel für die Landwirtschaft immer mehr Beachtung finde, dass Behörden und Volk überzeugt werden, dass wir mit-helfen zum Gedeihen und zum Wohlstande unseres schönen Vater-landes. Dazu braucht es aber nicht nur schöne Worte, sondern Taten!



Eisvogelfang. Ein Rheinauer Fischer erzählte mir, dass er dies Jahr gegen 50 Eisvögel in seinem auf dem badischen Ufer gelegenen Wasser gefangen habe. Eine Anzahl brachte er ein, die andern warf er ins Wasser.

Am 5. Nov. brachte dieser Fischer einen grossen Waldkauz, der sich in einer Eisvogelfalle gefangen hatte und im Wasser ertrank. Karl Stemmler-Vetter.

Abnorme Erscheinungen. Am 6. Deze. 1925 bei 20° Kälte schwammen im Krebsbach beim alten Weiher bei Thayngen fünf grosse grüne Wasserfrösche (*R. exulanta* L.) am Boden des Baches und gingen in den Schlamm

Gleichen Tages am Bache 1 junger Fischreiher (*A. cinerea* L.) 2 Wasserpieper (*A. spinoletta* L.) 1 Zaunkönig (*T. troglodytes* L.)

Am 1. Januar bei 5° Wärme im Eschheimertal ein Raubwürger (*Lanius excubitor*) und beim Neitschen der Dornen finden wir eine lebende Maulwurfsgrille aufgespießt. Das ist doch sicher noch nicht viel vorgekommen!

C. Stemmler-Vetter, Schaffhausen.

Nachrichten.

Schweizerische Vogelwarte in Sempach. Wir ersuchen unsere Mitglieder weiterhin an unsere Vogelwarte in Sempach zu denken und dieselbe durch Zuwendung von ornithologischem Material, Büchern und nicht zuletzt auch finanziellen Mitteln zu fördern. Dank der Opferwilligkeit unserer schweizer. Ornithologen konnten die Anfänge geschaffen werden. Wir werden auch den Ausbau besorgen.

Sammlungen. Bekanntlich besitzt unsere Schweizer. Vogelwarte in Sempach schon den Grundstock einer Sammlung. Es zeigt sich je länger je mehr, dass die Vogelkundigen in der Schweiz gezwungen sind, über eigenes Studien- und Demonstrationsmaterial verfügen zu können. Die verschiedenen Anstalten besitzen nur ein ungenügendes und dort ist es zumeist schwer, z. T. gar nicht zugänglich. Beinahe alle Leser werden ab und zu in die Lage kommen, unsere Sammlung mehren zu helfen.

Beringung. Wir ersuchen erneut, alle Meldungen pro 1925 der Schweiz. Vogelwarte in Sempach zukommen zu lassen, damit der Bericht in Arbeit genommen werden kann. Derjenige von 1924 liegt in der Redaktionsmappe und mit der Veröffentlichung wird begonnen werden.

Reservationen. Mit der Schaffung von solchen und besonders einem sachgemässen Unterhalt von solchen, werden wir uns in vermehrtem